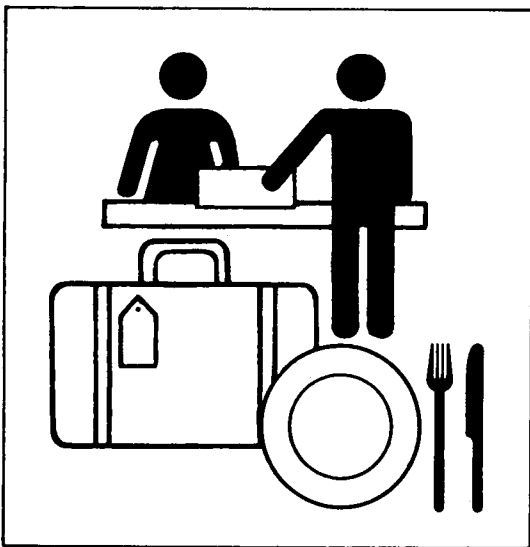


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Dezember und Jahr 1999**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 51 Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de](mailto:Tourismus-Gastgewerbe@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im März 2000

Preis: DM 13,10 / EUR 6,70

Bestellnummer: 2060710 - 99712

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungseinheiten .....	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12

### Aktuelle Monatsergebnisse

#### 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23

#### 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25

#### 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30

#### 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....

31

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsomme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Teil 1

# Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

**Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).**

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienehme gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingsbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung

dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.



**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

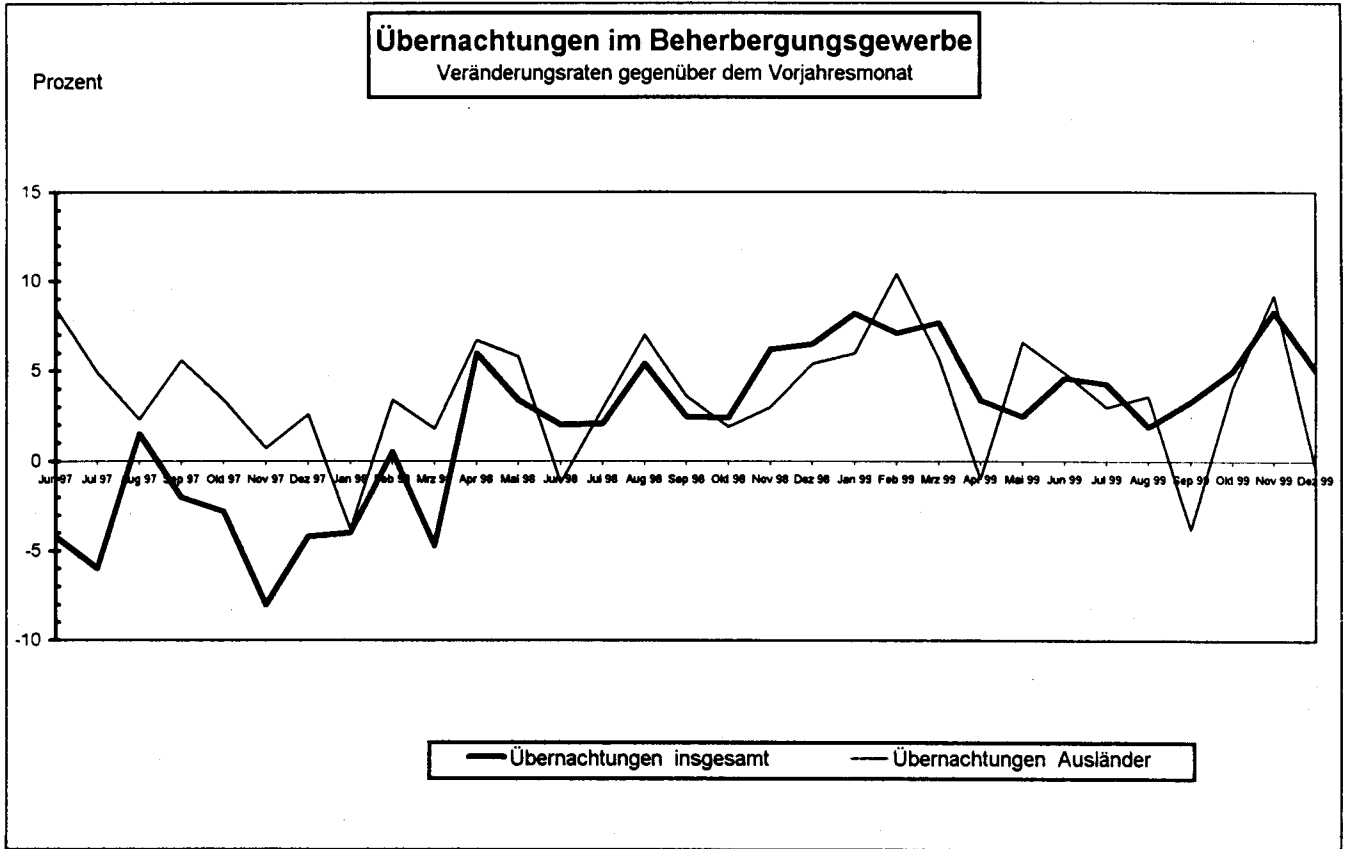
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

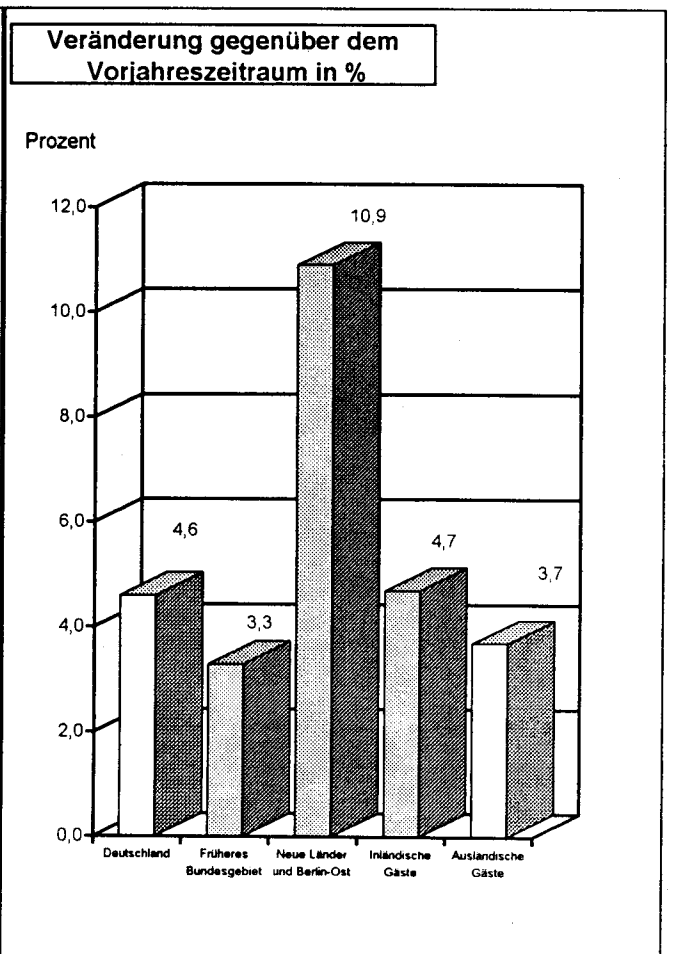
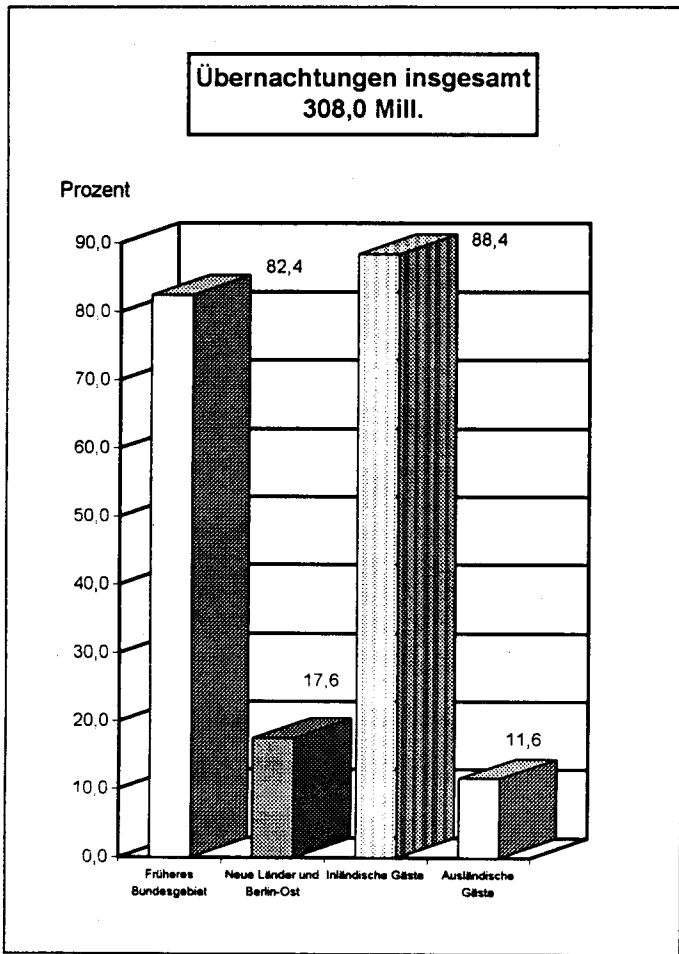
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr

Deutschland



**Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
Januar bis Dezember 1999



Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	-1,0	32 069	0,2
1997	92 619	3,5	14 890	5,5	287 170	-3,5	33 388	4,1
1998	96 270	3,9	15 592	4,7	294 498	2,6	34 461	3,2
1999	101 655	5,6	16 137	3,5	308 028	4,6	35 730	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 618	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	4,0	5 828	5,3	105 315	-0,2	13 159	3,1
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 130	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 795	6,4	6 164	5,8	112 009	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 868	4,7	9 884	2,2	193 759	3,5	21 744	2,9
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 801	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 924	4,3	1 701	5,6	32 248	-6,0	3 852	4,9
August	9 029	3,8	1 618	4,0	34 172	1,5	3 791	2,3
September	9 939	2,3	1 649	5,6	30 978	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 841	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 737	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 623	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 283	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 437	0,8	1 177	6,4	22 397	6,0	2 601	6,7
Mai	9 867	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 474	2,3	1 511	-0,4	29 009	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 338	4,6	1 790	5,2	32 921	2,1	3 964	2,9
August	9 593	6,2	1 740	7,5	38 031	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 740	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 667	2,1	1 459	4,4	28 497	2,4	3 185	1,9
November	6 991	5,8	1 026	4,2	17 772	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 931	6,3	900	6,2	16 641	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 987	7,1	2 498	10,4
März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 488	7,7	2 600	5,7
April	7 998	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
Juni	9 903	4,5	1 571	3,9	30 359	4,7	3 305	4,8
Juli	9 911	6,1	1 837	2,6	34 404	4,5	4 095	3,3
August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 760	2,0	4 202	3,6
September	10 745	5,4	1 677	-2,5	32 727	3,1	3 550	-4,0
Oktober	10 184	5,3	1 499	2,8	29 830	4,7	3 313	4,0
November	7 510	7,4	1 113	8,5	19 187	8,0	2 432	9,4
Dezember	6 404	8,0	902	0,3	17 486	5,1	1 976	-0,4

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

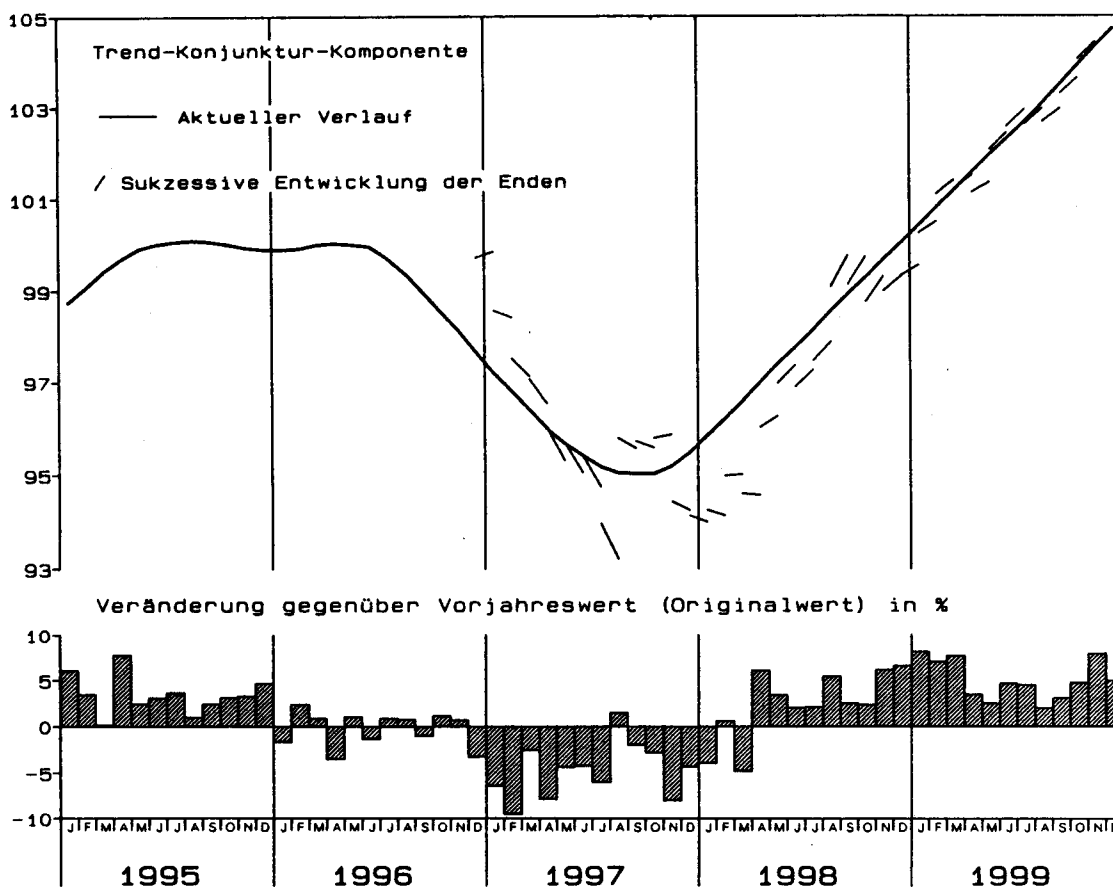
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg Bundesrep. Deutschland	662 886	7,1	2 007 571	5,7	3,0	10 728 362	5,4	33 140 978	4,6	3,1
Anderer Wohnsitz	118 802	5,0-	264 237	1,6-	2,2	2 252 163	2,5	4 887 976	4,1	2,2
Zusammen	781 688	5,0	2 271 808	4,7	2,9	12 980 525	4,9	38 028 954	4,6	2,9
Bayern Bundesrep. Deutschland	1 152 940	3,9	3 647 249	0,8-	3,2	17 352 940	5,0	62 404 981	3,4	3,6
Anderer Wohnsitz	234 197	0,0	480 280	2,4-	2,1	4 100 415	3,8	8 477 112	3,8	2,1
Zusammen	1 387 137	3,2	4 127 529	1,0-	3,0	21 453 355	4,8	70 882 093	3,4	3,3
Berlin Bundesrep. Deutschland	255 645	36,6	500 149	35,2	2,0	3 188 537	18,5	6 924 123	16,7	2,2
Anderer Wohnsitz	58 387	20,9	151 775	28,3	2,6	982 189	7,7	2 553 279	9,3	2,6
Zusammen	314 032	33,4	651 924	33,0	2,1	4 170 726	15,8	9 477 402	14,6	2,3
Brandenburg Bundesrep. Deutschland	160 549	20,5	413 671	14,3	2,6	2 619 039	11,8	7 454 723	7,6	2,8
Anderer Wohnsitz	9 604	47,2	22 731	29,3	2,4	161 440	5,9	401 920	3,3-	2,5
Zusammen	170 153	21,7	436 402	15,0	2,6	2 780 479	11,5	7 856 643	7,0	2,8
Bremen Bundesrep. Deutschland	41 572	23,5	69 590	18,5	1,7	535 228	12,6	971 687	9,6	1,8
Anderer Wohnsitz	8 679	15,9	19 003	18,6	2,2	125 487	2,0	277 660	6,5	2,2
Zusammen	50 251	22,1	88 593	18,5	1,8	660 715	10,4	1 249 347	8,9	1,9
Hamburg Bundesrep. Deutschland	152 515	11,0	248 864	9,2	1,6	2 075 325	4,1	3 630 582	3,4	1,7
Anderer Wohnsitz	32 555	0,0	61 382	0,1	1,9	536 552	1,3	1 024 180	2,7	1,9
Zusammen	185 070	8,9	310 246	7,2	1,7	2 611 877	3,5	4 654 762	3,2	1,8
Hessen Bundesrep. Deutschland	457 082	8,7	1 259 888	7,0	2,8	6 879 607	5,9	19 569 123	5,5	2,8
Anderer Wohnsitz	121 378	3,8-	234 816	3,0-	1,9	2 300 621	2,2	4 445 921	2,9	1,9
Zusammen	578 460	5,8	1 494 704	5,3	2,6	9 180 228	4,9	24 015 044	5,0	2,6
Mecklenburg-Vorpommern Bundesrep. Deutschland	185 865	19,6	616 731	24,7	3,3	3 621 232	13,6	15 283 164	17,7	4,2
Anderer Wohnsitz	9 452	11,6	17 933	15,9	1,9	143 254	11,8	332 686	11,6	2,3
Zusammen	195 317	19,2	634 664	24,4	3,2	3 764 486	13,5	15 615 850	17,6	4,1
Niedersachsen Bundesrep. Deutschland	485 894	9,0	1 469 196	6,4	3,0	8 440 986	2,6	30 866 824	1,0	3,7
Anderer Wohnsitz	34 819	1,9	80 679	2,0	2,3	797 437	3,5	1 770 315	1,2	2,2
Zusammen	520 713	8,5	1 549 875	6,1	3,0	9 238 423	2,7	32 637 139	1,0	3,5
Nordrhein-Westfalen Bundesrep. Deutschland	800 696	8,2	1 970 015	4,5	2,5	11 558 760	4,1	29 979 359	2,8	2,6
Anderer Wohnsitz	147 279	4,1-	318 667	5,7-	2,2	2 454 886	2,6	5 649 241	1,4	2,3
Zusammen	947 975	6,1	2 288 682	2,9	2,4	14 013 646	3,9	35 628 600	2,5	2,5
Rheinland-Pfalz Bundesrep. Deutschland	255 299	13,0	747 202	3,1	2,9	4 865 170	6,9	14 325 067	5,3	2,9
Anderer Wohnsitz	68 383	2,4-	187 807	9,9-	2,7	1 251 243	5,9	3 535 713	6,2	2,8
Zusammen	323 682	9,4	935 009	0,2	2,9	6 116 413	6,7	17 860 780	5,5	2,9
Saarland Bundesrep. Deutschland	33 924	8,0	123 080	8,3	3,6	550 769	4,6	1 855 911	1,0	3,4
Anderer Wohnsitz	4 006	6,9-	12 222	12,0-	3,1	74 334	2,2-	198 382	9,8-	2,7
Zusammen	37 930	6,2	135 302	6,1	3,6	625 103	3,7	2 054 293	0,1-	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	361 275	5,9	960 248	6,3	2,7	4 421 579	4,7	12 733 066	5,6	2,9
Anderer Wohnsitz	17 179	18,5	44 012	15,3	2,6	312 199	0,9	740 374	1,1	2,4
Zusammen	378 454	6,4	1 004 260	6,7	2,7	4 733 778	4,4	13 473 440	5,3	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	129 535	6,4	315 258	4,5	2,4	2 031 125	5,0	5 122 634	6,7	2,5
Anderer Wohnsitz	6 135	5,3	13 416	14,2	2,2	117 702	5,1	274 544	13,3	2,3
Zusammen	136 670	6,3	328 674	3,6	2,4	2 148 827	4,4	5 397 178	5,5	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	173 751	11,0	616 808	10,1	3,5	3 850 628	3,1	19 809 369	0,2	5,1
Anderer Wohnsitz	23 496	5,3	45 304	5,8	1,9	356 954	1,3	729 014	1,8	2,0
Zusammen	197 247	10,3	662 112	9,8	3,4	4 207 582	2,7	20 538 383	0,3	4,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	192 616	11,4	545 051	5,2	2,8	2 798 284	12,2	8 226 414	11,0	2,9
Anderer Wohnsitz	7 479	21,5	21 485	41,9	2,9	170 215	27,4	431 794	29,7	2,5
Zusammen	200 095	11,7	566 536	6,2	2,8	2 968 499	12,9	8 658 208	11,8	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	901 830	0,3	1 975 749	0,4	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	2,2
Insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 381 537	8,5	12 486 509	4,5	2,8	68 955 854	5,0	221 243 776	3,3	3,2
Anderer Wohnsitz	833 641	1,1	1 806 500	2,1	2,2	14 896 978	3,0	32 719 171	3,4	2,2
Zusammen	5 215 178	6,8	14 293 009	3,6	2,7	83 852 832	4,6	253 962 947	3,3	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 120 507	13,0	3 024 062	11,6	2,7	16 561 717	10,4	51 054 229	11,1	3,1
Anderer Wohnsitz	68 189	20,5	169 249	21,1	2,5	1 240 113	9,5	3 010 940	7,0	2,4
Zusammen	1 188 696	13,4	3 193 311	12,1	2,7	17 801 830	10,3	54 065 169	10,9	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	33 747	18,7	188 544	15,2	5,6	967 670	3,5	7 621 382	1,6-	7,9
Ostsee	90 434	7,4	258 731	6,2	3,0	1 848 973	3,5	8 599 750	1,2	4,7
Holsteinische Schweiz	5 982	13,1	30 594	10,6	5,1	166 248	2,2	811 417	6,2-	4,9
übrig. Schleswig-Holstein	67 084	10,2	174 243	10,0	2,6	1 224 691	1,0	3 505 834	4,0	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	197 247	10,3	662 112	9,8	3,4	4 207 582	2,7	20 538 383	0,3	4,9
Hamburg	185 070	8,9	310 246	7,2	1,7	2 611 877	3,5	4 654 762	3,2	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	23 003	26,8	125 239	19,9	5,4	674 420	4,7	5 353 887	0,6-	7,9
Ostfriesische Küste	32 243	8,4	108 821	8,0-	3,4	768 301	4,4	3 790 924	1,1-	4,9
Ems-Hümmling	10 440	13,8	22 778	18,3	2,2	321 344	1,8-	1 119 971	5,4	3,5
Emsland-Grafschaft										
Bentheim	13 455	2,5	33 548	0,2-	2,5	228 078	1,7	596 557	1,3	2,6
Oldenburger Land	29 541	6,1	68 961	5,3	2,3	499 885	4,2	1 233 271	3,8	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	30 065	8,4	107 072	7,4	3,6	469 160	7,4	1 637 530	3,5	3,5
Cuxhavener Küste-Untereelbe	21 923	9,8	70 181	9,1	3,2	517 754	6,3	2 393 857	4,9	4,6
Bremer Umland	20 008	6,8	36 922	8,7	1,8	354 701	8,1	701 307	8,4	2,0
Steinhuder Meer	4 125	2,0-	8 901	7,1	2,2	88 092	2,5	217 258	3,2	2,5
Weserbergland-Solling	27 901	2,8-	124 593	5,5	4,5	541 438	1,3	2 194 212	2,8	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	64 455	11,0	225 255	9,6	3,5	1 029 828	1,3	3 479 194	1,7-	3,4
Südl. Lüneburger Heide	26 304	11,9	60 388	4,2	2,3	457 781	2,7	1 201 388	4,1	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	111 413	11,2	190 873	13,7	1,7	1 615 407	2,7	2 895 478	2,8	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	16 443	8,0	51 600	9,7	3,1	258 885	4,8-	783 746	1,9-	3,0
Harz	62 066	2,1	265 145	0,3-	4,3	961 123	0,5	4 111 142	0,6-	4,3
Südniedersachsen	20 549	7,0	33 514	2,5	1,6	335 389	1,4-	570 218	1,2-	1,7
Elbufer-Drawehn	6 779	24,9	16 084	8,7-	2,4	116 837	7,3	357 199	1,1-	3,1
Niedersachsen zusammen	520 713	8,5	1 549 875	6,1	3,0	9 238 423	2,7	32 637 139	1,0	3,5
Bremen	50 251	22,1	88 593	18,5	1,8	660 715	10,4	1 249 347	8,9	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	333 796	5,2	588 210	4,7	1,8	4 817 884	4,0	9 164 277	4,2	1,9
Bergisches Land	79 059	5,2	189 090	4,1	2,4	1 253 685	6,3	3 032 135	4,6	2,4
Siebengebirge	68 549	6,5	142 221	7,0	2,1	1 064 897	5,0	2 275 887	3,6	2,1
Eifel	68 536	6,8	167 571	3,8	2,4	965 835	3,5	2 627 004	2,2	2,7
Sauerland	108 227	2,1-	383 272	2,5-	3,5	1 649 629	1,8	6 088 231	1,7	3,7
Siegerland	16 730	21,7	70 891	3,6	4,2	222 121	5,9	1 064 215	5,4	4,8
Westfäl. Industriegebiet	32 386	4,5	169 589	1,2	1,8	1 378 906	3,9	2 604 664	2,0	1,9
Münsterland	67 606	13,0	149 165	1,1-	2,2	1 007 781	0,4	2 317 951	2,6-	2,3
Teutoburger Wald	113 086	13,2	428 673	5,6	3,8	1 652 908	5,1	6 474 236	1,6	3,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	947 975	6,1	2 288 682	2,9	2,4	14 013 646	3,9	35 628 600	2,5	2,5
Hessen										
Kassel-Land	35 316	6,7	72 947	5,3	2,1	580 047	6,0	1 189 088	8,6	2,0
Waldecker Land	39 004	3,5	188 477	4,6	4,8	635 212	6,5	2 930 114	7,4	4,6
Herra-Meißner-Land	7 419	4,1-	39 670	8,8-	5,3	152 460	2,8-	731 038	1,9-	4,8
Kurhessisches Bergland	9 283	17,6	44 461	11,6	4,8	170 133	1,6	680 723	1,3-	4,0
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	18 450	9,9-	58 513	0,6	3,2	341 282	4,1	923 255	2,7	2,7
Marburg-Biedenkopf	10 763	8,1	29 948	0,2	2,8	181 638	3,1	512 611	1,2	2,8
Lahn-Dill	15 622	4,7	31 309	1,3	2,0	250 632	2,6	517 292	2,1	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	7 927	3,4	27 800	20,1	3,5	153 774	1,0	457 546	0,6	3,0
Vogelsberg und Wetterau	24 294	3,2	97 522	0,1-	4,0	442 322	4,1	1 652 486	7,3	3,7
Rhön	25 513	4,4	69 049	4,4	2,7	423 379	1,3	1 165 864	0,5	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	17 393	3,8	76 791	3,3-	4,4	315 268	9,2	1 426 520	1,4	4,5
Main und Taunus	237 489	6,0	444 773	7,5	1,9	3 429 950	5,8	6 779 657	6,8	2,0
Rheingau-Taunus	46 885	14,4	122 996	13,7	2,6	849 723	4,3	2 070 051	4,6	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	83 102	7,1	190 448	6,1	2,3	1 254 408	5,4	2 978 799	5,9	2,4
Hessen zusammen	578 460	5,8	1 494 704	5,3	2,6	9 180 228	4,9	24 015 044	5,0	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	40 813	4,0	101 537	7,2-	2,5	808 123	2,5	1 946 978	0,1	2,4
Rheinhesen	42 332	8,5	72 651	11,1	1,7	691 172	7,4	1 181 769	9,7	1,7
Eifel/Ahr	60 711	14,3	203 476	1,0	3,4	1 066 158	8,8	3 701 427	6,7	3,5
Mosel/Saar	57 352	13,4	182 791	1,6	3,2	1 237 039	7,4	3 834 042	5,6	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	25 886	5,5	106 071	2,1-	4,1	507 407	5,2	2 126 939	4,8	4,2
Westerwald/Lahn-Taunus	29 113	12,7	90 221	3,4-	3,1	523 372	5,8	1 657 387	6,7	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1. 12/99



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	67 475	6,1	178 262	2,0	2,6	1 283 142	7,4	3 412 238	5,8	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	323 682	9,4	935 009	0,2	2,9	6 116 413	6,7	17 860 780	5,5	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	109 045	5,1	388 466	6,0	3,6	1 675 659	4,0	5 811 579	3,9	3,5
Mittlerer Schwarzwald	74 292	5,7	293 053	5,1	3,9	1 392 008	7,5	4 895 393	4,2	3,5
Südlicher Schwarzwald	105 811	2,6-	393 198	4,9-	3,7	1 994 949	3,1	7 323 995	2,2	3,7
Schwarzwald zusammen	289 148	2,3	1 074 717	1,5	3,7	5 062 616	4,6	18 030 967	3,3	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	96 187	10,4	197 991	10,9	2,1	1 579 031	6,2	3 183 082	8,5	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	12 793	2,1-	50 738	9,8	4,0	249 138	3,0	921 415	3,0	3,7
Taubertal	9 336	6,2	42 227	5,3-	4,5	210 287	3,5	890 639	4,1	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	39 795	6,8	93 802	3,3	2,4	625 140	8,0	1 465 310	6,9	2,3
Schwäbische Alb	105 375	7,9	241 979	8,3	2,3	1 645 246	4,0	3 719 027	3,6	2,3
Mittlerer Neckar	170 917	4,0	313 672	3,3	1,8	2 245 254	4,6	4 372 383	6,0	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	434 403	6,4	940 409	6,0	2,2	6 554 096	5,0	14 551 856	5,7	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	26 862	7,6	152 030	14,3	5,7	462 915	10,5	2 391 647	9,8	5,2
Bodensee	26 759	10,8	84 376	17,7	3,2	816 823	2,3	2 735 171	2,7	3,3
Hegau	4 516	11,6	20 276	11,9	4,5	84 075	15,2	319 313	6,7	3,8
Bodensee-Oberschwaben zusammen	58 137	9,3	256 682	15,2	4,4	1 363 813	5,7	5 446 131	5,9	4,0
Baden-Württemberg zusammen	781 688	5,0	2 271 808	4,7	2,9	12 980 525	4,9	38 028 954	4,6	2,9
Bayern										
Rhön	22 737	25,8	140 853	10,0	6,2	371 281	9,8	2 276 696	8,6	6,1
Frankenwald	8 610	9,1	39 472	2,7	4,6	123 814	12,2	594 802	10,1	4,8
Spessart	12 063	3,1	32 252	4,9	2,7	214 352	3,8	536 200	2,1	2,5
Würzburg mit Umgebung	29 051	14,6	47 538	7,1	1,6	428 703	9,1	696 405	6,8	1,6
Steigerwald	6 828	13,0	11 004	15,3	1,6	108 548	5,1	163 071	7,3	1,5
Fränkische Schweiz	6 273	3,6-	19 048	20,7-	3,0	133 210	6,1	450 746	7,6	3,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 257	5,9-	47 360	5,1-	3,9	201 350	0,3	796 196	0,2-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	127 941	6,3	226 619	6,2	1,8	1 335 165	0,1	2 542 042	0,5-	1,9
Oberpfälzer Wald	12 498	4,9	51 858	1,4-	4,1	172 797	4,1	745 780	0,8	4,3
Oberes Altmühltal	6 867	9,1	16 701	2,2	2,4	166 890	9,0	393 009	9,2	2,4
Unteres Altmühltal	11 491	20,3	25 812	14,8	2,2	242 337	7,9	516 315	4,2	2,1
Bayerischer Wald	71 653	1,5-	404 805	4,5-	5,6	1 036 821	1,6	6 539 979	0,1-	6,3
Augsburg mit Umgebung	25 421	9,5	44 850	8,4	1,8	350 905	8,2	621 360	7,5	1,8
München mit Umgebung	289 827	5,9	567 651	5,0	2,0	4 097 776	5,2	8 429 601	6,1	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	11 387	9,0	36 946	15,0	3,2	232 166	2,1	682 043	2,7	2,9
Bodensee-Gebiet	4 908	15,7-	11 058	33,9-	2,3	186 602	2,4	543 746	1,7-	2,9
Westallgäu	4 515	4,6	38 806	0,3	8,6	80 342	9,7	795 642	7,6	9,9
Allgäuer Alpenvorland	8 402	10,0-	18 596	31,5-	2,2	146 975	13,8	436 814	2,1-	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 440	19,3	36 387	32,4	4,3	128 560	4,7	686 718	0,4	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	14 488	6,3-	48 928	1,5	3,4	256 839	4,7	899 940	7,8	3,5
Chiemsee mit Umgebung	8 266	1,7-	54 920	0,6	6,6	189 189	0,9	1 164 890	1,4	6,2
Salzach-Hügelland	4 962	6,1-	14 167	23,0-	2,9	97 423	8,0	348 267	4,1	3,6
Oberallgäu	45 933	8,3-	259 418	11,7-	5,6	767 913	1,3	5 107 904	1,5-	6,7
Ostallgäu	16 513	25,5-	87 338	14,5-	5,3	394 417	1,6	1 915 667	1,6-	4,9
Werdenföls Land mit Ammergau	34 223	5,0	145 922	7,2-	4,3	508 999	1,1-	2 360 087	3,0-	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 222	5,2-	10 387	1,0-	3,2	73 527	1,2-	273 458	0,4	3,7
Isarwinkel	8 434	8,6	45 273	11,6	5,4	129 328	6,6	782 069	3,4	6,0
Tegernsee-Gebiet	12 448	2,1-	62 911	11,5-	5,1	213 656	7,1-	1 377 506	5,3-	6,4
Schliersee-Gebiet	7 992	9,7-	33 906	13,3-	4,2	124 660	1,9-	630 456	3,4-	5,1
Ober-Inntal	4 391	3,8-	16 130	3,4-	3,7	72 411	7,5	257 209	0,8-	3,6
Chiemgauer Alpen	25 548	0,3-	141 352	5,4-	5,5	373 839	2,7	2 500 357	0,0	6,7
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	20 901	2,3	122 678	1,6	5,9	395 368	4,8	2 628 336	0,4	6,6
übriges Bayern	498 647	3,2	1 266 583	0,2-	2,5	8 097 192	6,5	22 188 782	7,5	2,7
Bayern zusammen	1 387 137	3,2	4 127 529	1,0-	3,0	21 453 355	4,8	70 882 093	3,4	3,3
Saarland										
Nordsaarland	9 684	25,9	48 793	27,3	5,0	170 233	9,9	752 110	5,9	4,4
Bliesgau	701	2,6	13 831	19,9	19,7	10 861	8,4	169 806	15,7	15,6
übriges Saarland	27 545	0,8	72 678	6,4-	2,6	444 009	1,4	1 132 377	5,6-	2,6
Saarland zusammen	37 930	6,2	135 302	6,1	3,6	625 103	3,7	2 054 293	0,1-	3,3
Berlin	314 032	33,4	651 924	33,0	2,1	4 170 726	15,8	9 477 402	14,6	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 988	25,7	17 728	34,4	3,0	90 850	18,6	287 547	22,5	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	19 455	41,5	43 296	25,9	2,2	296 523	17,2	820 075	18,0	2,8
Uckermark	10 388	2,3	29 997	4,5	2,9	183 077	2,6	606 565	0,0	3,3
Barnim	10 997	4,2	39 277	3,1	3,6	198 726	0,2	739 610	0,2	3,7
Märkische Schweiz- Oderbruch	12 225	7,1	42 333	10,8	3,5	182 519	17,3	667 428	14,7	3,7
Oder-Spree	15 769	6,3	39 398	3,4	2,5	262 071	3,4	771 076	0,8	2,9
Dahme-Seengebiet	11 860	46,9	23 824	55,4	2,0	197 384	23,0	489 123	10,6	2,5
Spreewald	16 111	16,9	41 781	2,4	2,6	321 500	2,7	851 035	3,0	2,6
Niederlausitz	7 574	14,6	15 688	21,7	2,1	127 858	1,3	309 379	2,1	2,4
Elbe Elster Land	3 382	16,5	13 561	39,1	4,0	50 723	4,9	189 735	4,9	3,7
Fläming	28 388	33,3	68 823	33,7	2,4	387 438	14,4	989 441	12,5	2,6
Havelland	14 424	20,4	34 117	11,2	2,4	219 979	4,2	654 710	0,5	3,0
Potsdam	13 592	41,0	26 579	47,8	2,0	261 831	44,9	480 919	32,6	1,8
Brandenburg zusammen	170 153	21,7	436 402	15,0	2,6	2 780 479	11,5	7 856 643	7,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	35 146	30,7	143 450	27,2	4,1	760 082	19,1	4 122 719	21,1	5,4
Vorpommern	49 225	22,3	177 700	28,0	3,6	1 055 460	14,5	4 903 178	20,4	4,6
Mecklenburgische Ostseeküste	58 820	17,8	185 614	21,9	3,2	998 849	12,9	3 870 707	13,9	3,9
Westmecklenburg	21 167	12,0	54 279	16,2	2,6	368 149	9,2	963 943	16,6	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	30 959	10,8	73 621	23,7	2,4	581 946	8,9	1 755 303	11,2	3,0
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	195 317	19,2	634 664	24,4	3,2	3 764 486	13,5	15 615 850	17,6	4,1
Sachsen										
Stadt Dresden	87 700	13,8	176 693	14,1	2,0	1 023 493	6,2	2 138 531	3,8	2,1
Stadt Chemnitz	17 850	8,2	36 866	9,5	2,1	194 247	6,8	386 995	6,7	2,0
Stadt Leipzig	57 143	12,5	101 330	7,5	1,8	684 144	7,9	1 314 239	5,1	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	26 472	9,7	76 800	10,4	2,9	426 511	4,9	1 323 641	6,6	3,1
Sächsische Schweiz	14 603	1,7	61 829	6,2	4,2	296 463	2,4	1 228 055	1,9	4,1
Sächsisches Elbland	28 717	15,4	97 892	15,4	3,4	385 394	7,5	1 304 032	10,1	3,4
Erzgebirge	81 078	2,1	237 278	1,0	2,9	779 037	4,2	2 421 302	7,0	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	33 628	0,5	98 936	0,8	2,9	525 167	0,6	1 604 275	3,4	3,1
West Sachsen	8 300	1,8	18 381	0,7	2,2	98 916	5,4	214 789	9,4	2,2
Vogtland	22 963	0,1	98 265	9,5	4,3	320 406	0,6	1 537 587	6,8	4,8
Sachsen zusammen	378 454	6,4	1 004 260	6,7	2,7	4 733 778	4,4	13 473 440	5,3	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	41 725	3,1	115 062	3,2	2,8	655 752	5,6	1 809 365	7,3	2,8
Halle, Saale, Unstrut	29 392	9,2	62 718	0,8	2,1	431 496	2,9	1 020 814	2,7	2,4
Anhalt-Wittenberg	23 339	5,8	53 827	1,1	2,3	378 598	1,5	909 561	1,1	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	34 252	7,1	78 041	10,0	2,3	560 541	14,7	1 288 222	14,6	2,3
Altmark	6 962	12,7	19 026	10,0	2,7	122 440	1,8	369 216	2,9	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	135 670	6,3	328 674	3,6	2,4	2 148 827	4,4	5 397 178	5,5	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	80 898	1,8	277 841	1,5	3,4	1 183 365	5,6	4 102 441	7,7	3,5
Saaleland	53 105	28,1	144 879	18,1	2,7	831 510	32,2	2 286 733	22,6	2,8
Ostthüringen	14 154	13,4	27 768	8,2	2,0	205 984	4,0	479 859	4,5	2,3
Thüringer Kernland	36 608	16,6	76 758	17,5	2,1	504 826	14,4	1 081 359	17,6	2,1
Nordthüringen	15 330	7,7	39 290	4,2	2,6	242 814	1,4	707 816	2,2	2,9
Thüringen zusammen	200 095	11,7	566 536	6,2	2,8	2 968 499	12,9	8 658 208	11,8	2,9
Bundesgebiet insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Tage					Tage					
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 177 188	10,3	6 357 478	7,5	2,0	44 307 350	6,7	93 295 744	5,9	2,1
Anderer Wohnsitz	622 392	0,1-	1 237 684	0,8	2,0	10 940 914	3,1	21 588 391	3,8	2,0
Zusammen	3 799 580	8,5	7 595 162	6,3	2,0	55 248 264	6,0	114 884 135	5,5	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	476 145	6,9	1 081 878	4,3	2,3	7 658 619	4,2	17 917 158	3,6	2,3
Anderer Wohnsitz	48 368	0,0	112 037	0,1-	2,3	1 022 255	3,4	2 192 098	3,4	2,1
Zusammen	524 513	6,2	1 193 915	3,9	2,3	8 680 874	4,1	20 109 256	3,6	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	207 123	5,6	680 415	2,0	3,3	3 674 654	4,7	14 409 902	1,5	3,9
Anderer Wohnsitz	14 945	23,1	45 911	14,6	3,1	294 385	5,5	927 403	3,6	3,2
Zusammen	222 068	6,6	726 326	2,7	3,3	3 969 039	4,8	15 337 305	1,7	3,9
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	735 954	10,1	1 574 303	4,7	2,1	11 265 285	6,4	28 784 643	4,0	2,6
Anderer Wohnsitz	159 481	3,4	359 608	3,1	2,3	2 706 405	4,8	6 195 857	4,6	2,3
Zusammen	895 435	8,9	1 933 911	4,4	2,2	13 971 690	6,1	34 980 500	4,1	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 596 410	9,7	9 694 074	6,3	2,1	66 905 908	6,3	154 407 447	4,9	2,3
Anderer Wohnsitz	845 186	0,9	1 755 240	1,5	2,1	14 963 959	3,5	30 903 749	3,9	2,1
Zusammen	5 441 596	8,2	11 449 314	5,5	2,1	81 869 867	5,7	185 311 196	4,7	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	347 923	7,9	1 147 967	1,8	3,3	6 708 837	3,9	25 749 261	0,8	3,8
Anderer Wohnsitz	9 492	14,9	43 291	0,5	4,6	159 051	0,8	863 710	0,9	5,4
Zusammen	357 415	8,0	1 191 258	1,8	3,3	6 867 888	3,8	26 612 971	0,8	3,9
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	67 128	0,3	278 528	8,6-	4,1	1 119 351	5,2	5 482 740	1,4	4,9
Anderer Wohnsitz	19 403	7,2-	88 585	14,5-	4,6	300 891	3,4	1 561 830	3,6	5,2
Zusammen	86 531	1,5-	367 093	10,1-	4,2	1 420 242	4,8	7 044 570	1,8	5,0
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	199 366	9,4	1 031 342	1,8	5,2	3 812 421	7,8	28 733 597	2,3	7,5
Anderer Wohnsitz	7 519	20,6-	43 732	26,5-	5,8	181 955	7,7	1 237 725	1,3	6,8
Zusammen	206 885	7,9	1 075 074	0,2	5,2	3 994 376	7,8	29 971 322	2,2	7,5
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	162 328	2,7	365 117	2,1	2,2	4 984 587	2,1	13 076 369	1,4	2,6
Anderer Wohnsitz	19 365	14,0-	35 786	12,5-	1,8	517 662	2,3	1 000 178	1,9	1,9
Zusammen	181 713	0,6	400 903	0,6	2,2	5 502 249	2,1	14 076 547	1,4	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	776 745	6,4	2 822 954	0,7	3,6	16 625 196	4,3	73 041 967	1,5	4,4
Anderer Wohnsitz	55 799	8,8-	211 374	14,4-	3,8	1 159 559	3,2	4 663 443	2,1	4,0
Zusammen	832 544	5,2	3 034 328	0,5-	3,6	17 784 755	4,2	77 705 410	1,6	4,4
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	128 889	15,1	2 993 543	9,6	23,2	1 986 467	12,2	44 848 591	9,8	22,6
Anderer Wohnsitz	845	24,3	9 135	10,7	10,8	13 573	8,6	162 919	0,5-	12,0
Zusammen	129 734	15,2	3 002 678	9,6	23,1	2 000 040	12,2	45 011 510	9,8	22,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	901 830	0,3	1 975 749	0,4-	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	2,2
Insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	58 790	1,0-	180 293	6,6-	3,1	1 033 713	0,4-	4 320 751	3,8-	4,2
Anderer Wohnsitz	3 540	4,5-	11 826	9,9-	3,3	78 566	2,9-	239 659	1,1-	3,1
Zusammen	62 330	1,2-	192 119	6,8-	3,1	1 112 279	0,6-	4 560 410	3,6-	4,1
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	100 592	2,6	294 552	3,3-	2,9	1 760 224	0,3-	6 895 626	0,9-	3,9
Anderer Wohnsitz	7 027	0,4	20 393	0,6-	2,9	152 786	0,2	425 974	0,4	2,8
Zusammen	107 619	2,5	314 945	3,1-	2,9	1 913 010	0,2-	7 321 600	0,8-	3,8
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	185 888	3,0	517 684	0,6	2,8	3 202 711	3,8	11 029 594	1,0	3,4
Anderer Wohnsitz	13 586	1,0-	39 229	4,1-	2,9	300 932	0,0	797 722	0,7-	2,7
Zusammen	199 474	2,7	556 913	0,3	2,8	3 503 643	3,5	11 827 316	0,9	3,4
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	410 667	3,9	1 061 418	0,1	2,6	6 988 572	3,3	21 670 606	1,5	3,1
Anderer Wohnsitz	34 421	4,3-	91 170	5,2-	2,6	745 527	1,4	1 869 936	2,4	2,5
Zusammen	445 088	3,2	1 152 588	0,3-	2,6	7 734 099	3,1	23 540 542	1,6	3,0
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 847 040	8,2	4 522 403	4,1	2,4	30 221 239	5,1	84 846 723	3,3	2,8
Anderer Wohnsitz	221 235	0,6	520 008	0,8-	2,4	4 230 458	3,9	9 828 823	3,3	2,3
Zusammen	2 068 275	7,4	5 042 411	3,6	2,4	34 451 697	4,9	94 675 546	3,3	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 542 936	11,4	4 885 300	8,6	3,2	23 946 174	6,7	81 380 404	6,7	3,4
Anderer Wohnsitz	258 944	1,5	544 825	1,1	2,1	4 569 331	3,8	9 526 333	3,6	2,1
Zusammen	1 801 880	9,8	5 430 125	7,8	3,0	28 515 505	6,3	90 906 737	6,4	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	800 196	14,1	2 467 144	9,9	3,1	10 896 770	9,2	36 931 731	8,3	3,4
Anderer Wohnsitz	194 053	4,9	374 919	7,9	1,9	3 194 379	5,4	6 228 863	6,9	1,9
Zusammen	994 249	12,2	2 842 063	9,6	2,9	14 091 149	8,3	43 160 594	8,1	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	408 089	13,7	1 126 472	10,5	2,8	5 255 708	9,7	16 755 627	8,7	3,2
Anderer Wohnsitz	116 619	1,2-	229 857	5,6-	2,0	1 979 548	3,4	4 290 421	4,3	2,2
Zusammen	524 708	10,0	1 356 329	7,4	2,6	7 235 256	7,9	21 046 048	7,8	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	147 846	1,6	455 305	4,6-	3,1	2 212 460	7,7	8 466 943	0,4	3,8
Anderer Wohnsitz	52 405	14,4-	143 522	10,0-	2,7	885 564	2,1-	2 522 380	0,3	2,8
Zusammen	200 251	3,2-	598 827	5,9-	3,0	3 098 024	4,7	10 989 323	0,4	3,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	901 830	0,3	1 975 749	0,4-	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	2,2
Insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	323 978	5,3	2 300 492	2,0	7,1	5 133 455	6,3	37 856 474	5,2	7,4	
Anderer Wohnsitz	28 581	7,9-	68 922	6,5-	2,4	567 402	4,5	1 382 473	1,9	2,4	
Zusammen	352 559	4,1	2 369 414	1,8	6,7	5 700 857	6,1	39 238 947	5,1	6,9	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	179 094	0,7	974 982	0,7	5,4	2 900 295	2,0	16 239 195	0,0	5,6	
Anderer Wohnsitz	17 903	10,5-	61 736	14,9-	3,4	412 147	3,3	1 295 157	2,4	3,1	
Zusammen	196 997	0,5-	1 036 718	0,3-	5,3	3 312 442	2,2	17 534 352	0,2	5,3	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	92 489	5,9	522 319	1,4-	5,6	1 650 396	2,6	9 762 548	2,3	5,9	
Anderer Wohnsitz	7 863	14,7-	23 020	23,7-	2,9	186 752	5,0	584 843	1,2	3,1	
Zusammen	100 352	3,9	545 339	2,6-	5,4	1 837 148	2,8	10 347 391	2,2	5,6	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	595 561	3,9	3 797 793	1,2	6,4	9 684 146	4,4	63 858 217	3,4	6,6	
Anderer Wohnsitz	54 347	9,8-	153 678	12,9-	2,8	1 166 301	4,1	3 262 473	2,0	2,8	
Zusammen	649 908	2,6	3 951 471	0,6	6,1	10 850 447	4,3	67 120 690	3,3	6,2	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	189 442	17,7	889 898	13,0	4,7	4 710 345	9,0	31 074 445	4,9	6,6	
Anderer Wohnsitz	3 389	8,8	9 316	3,9	2,7	78 564	9,3	267 927	8,7	3,4	
Zusammen	192 831	17,6	899 214	12,9	4,7	4 788 909	9,0	31 342 372	4,9	6,5	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	295 657	2,2	1 273 208	1,5-	4,3	5 109 587	2,6	22 413 892	1,2	4,4	
Anderer Wohnsitz	20 717	7,6-	70 982	16,4-	3,4	481 847	1,7	1 632 195	1,7	3,4	
Zusammen	316 374	1,5	1 344 190	2,5-	4,2	5 591 434	2,5	24 046 087	1,2	4,3	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	464 775	3,1	1 632 283	2,0	3,5	8 139 482	3,7	30 517 917	3,5	3,7	
Anderer Wohnsitz	26 683	14,3-	88 922	14,3-	3,3	614 563	0,7	2 019 298	2,3	3,3	
Zusammen	491 458	2,0	1 721 205	1,0	3,5	8 754 045	3,5	32 537 215	3,4	3,7	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	3 956 609	11,2	7 917 389	9,6	2,0	57 874 011	6,7	124 433 534	6,4	2,2	
Anderer Wohnsitz	796 694	1,8	1 652 851	2,6	2,1	13 795 816	3,6	28 548 218	4,0	2,1	
Zusammen	4 753 303	9,5	9 570 240	8,4	2,0	71 669 827	6,1	152 981 752	5,9	2,1	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	3,2	
Anderer Wohnsitz	901 830	0,3	1 975 749	0,4-	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	2,2	
Insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	426 113	12,3	1 438 273	8,4	3,4	8 180 904	7,7	33 957 209	5,4	4,2
Anderer Wohnsitz	37 973	3,8-	125 504	12,3-	3,3	699 554	5,4	2 420 798	5,2	3,5
Zusammen	464 086	10,8	1 563 777	6,4	3,4	8 880 458	7,6	36 378 007	5,4	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	649 144	4,7	2 521 731	1,8	3,9	11 041 978	5,6	48 608 167	4,3	4,4
Anderer Wohnsitz	47 479	1,0-	119 252	9,0-	2,5	1 092 087	6,9	2 699 494	4,7	2,5
Zusammen	696 623	4,3	2 640 983	1,3	3,8	12 134 065	5,7	51 307 661	4,3	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	660 808	4,3	2 593 083	0,6-	3,9	11 671 509	5,1	50 636 032	3,2	4,3
Anderer Wohnsitz	51 856	3,2-	154 892	5,6-	3,0	1 121 009	1,7	3 145 797	1,1	2,8
Zusammen	712 664	3,7	2 747 975	0,9-	3,9	12 792 518	4,8	53 781 829	3,1	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	701 118	6,5	2 580 194	6,5	3,7	11 395 683	3,5	42 738 316	3,5	3,8
Anderer Wohnsitz	82 871	3,4-	184 868	7,2-	2,2	1 669 126	1,7	3 583 705	0,1-	2,1
Zusammen	783 989	5,3	2 765 062	5,5	3,5	13 064 809	3,3	46 322 021	3,2	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	758 210	9,1	2 034 414	6,7	2,7	12 042 774	4,8	33 652 736	4,7	2,8
Anderer Wohnsitz	85 215	4,8	191 334	2,6	2,2	1 682 368	6,9	3 686 539	5,3	2,2
Zusammen	843 425	8,6	2 225 748	6,3	2,6	13 725 142	5,1	37 339 275	4,7	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	367 519	11,2	841 314	8,4	2,3	5 811 258	6,1	14 030 637	5,9	2,4
Anderer Wohnsitz	57 303	2,9-	124 076	1,5-	2,2	1 098 675	4,9	2 294 095	5,1	2,1
Zusammen	424 822	9,0	965 390	7,0	2,3	6 909 933	5,9	16 324 732	5,7	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 939 132	13,1	3 501 562	11,6	1,8	25 373 465	7,7	48 674 908	7,1	1,9
Anderer Wohnsitz	539 133	1,3	1 075 823	4,0	2,0	8 774 272	2,7	17 899 683	4,1	2,0
Zusammen	2 478 265	10,3	4 577 385	9,7	1,8	34 147 737	6,4	66 574 591	6,3	1,9
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	3,2
Anderer Wohnsitz	901 830	0,3	1 975 749	0,4-	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	2,2
Insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 502 044	9,4	15 510 571	5,8	88,7	2,8	85 517 571	6,0	272 298 005	4,7	88,4	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4 793	10,3-	11 310	6,2-	0,6	2,4	77 101	4,2	185 838	2,2-	0,5	2,4
Belgien	33 979	12,6-	71 554	18,9-	3,6	2,1	631 791	2,7	1 509 140	2,5	4,2	2,4
Dänemark	28 012	1,3-	53 556	1,0	2,7	1,9	853 263	4,4	1 219 266	5,2	3,4	1,9
Finnland	6 691	1,7-	14 420	6,8-	0,7	2,2	166 319	6,9	358 141	12,3	1,0	2,2
Frankreich	51 174	0,4	96 111	2,4-	4,9	1,9	824 114	2,5	1 649 269	2,1	4,6	2,0
Griechenland	6 676	5,2	20 844	19,6	1,1	3,1	100 453	4,1	268 859	4,9	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	104 149	4,6	233 354	4,2	11,8	2,2	1 598 816	4,8	3 383 249	4,8	9,5	2,1
Irland, Republik	3 147	19,5	6 967	11,7	0,4	2,2	55 731	15,1	137 845	16,8	0,4	2,5
Island	561	47,6-	1 331	34,6-	0,1	2,4	23 597	2,6-	49 819	1,7	0,1	2,1
Italien	58 638	4,7-	121 654	3,1-	6,2	2,1	998 648	8,2	2 090 562	9,2	5,9	2,1
Luxemburg	5 994	14,1-	16 582	11,8-	0,8	2,8	91 627	7,6	244 801	8,7	0,7	2,7
Niederlande	104 333	7,3-	270 020	14,0-	13,7	2,6	1 923 077	5,4	5 269 317	4,2	14,7	2,7
Norwegen	7 344	1,2	13 833	7,8	0,7	1,9	229 649	1,0-	394 703	1,0-	1,1	1,7
Österreich	40 975	6,0	90 743	8,8	4,6	2,2	723 543	7,5	1 572 980	8,3	4,4	2,2
Polen	18 944	10,1	44 865	1,1-	2,3	2,4	311 119	1,2	878 462	0,3-	2,5	2,8
Portugal	3 319	13,6-	9 391	6,3-	0,5	2,8	77 904	1,0	198 765	6,5-	0,6	2,6
Rußland	16 556	13,0	47 997	15,3	2,4	2,9	194 895	17,7-	601 738	14,2-	1,7	3,1
Schweden	33 236	6,2	59 711	8,1	3,0	1,8	684 258	4,4	1 139 969	4,3	3,2	1,7
Schweiz	73 872	1,9	132 749	4,5	6,7	1,8	954 881	6,8	1 906 289	6,1	5,3	2,0
Spanien	18 565	5,4	41 317	10,9	2,1	2,2	399 245	5,0	850 807	6,3	2,4	2,1
Tschechische Republik	12 691	2,3	31 607	12,0	1,6	2,5	188 006	0,6	473 490	6,2	1,3	2,5
Türkei	7 822	4,3	17 869	2,9	0,9	2,3	114 340	1,4	282 717	2,1-	0,8	2,5
Ungarn	7 641	5,6-	19 604	20,6-	1,0	2,6	143 055	2,4	381 033	5,0	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	18 648	2,3-	46 116	4,4	2,3	2,5	280 854	5,7-	730 179	2,6-	2,0	2,6
Zusammen	667 760	0,5-	1 473 505	1,9-	74,6	2,2	11 446 286	4,1	25 777 238	4,0	72,1	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 809	3,3	6 125	3,8-	0,3	2,2	48 377	5,3	123 147	12,3	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	5 563	7,1	15 906	4,8	0,8	2,9	90 320	2,8	270 224	5,2	0,8	3,0
Zusammen	8 372	5,8	22 031	2,2	1,1	2,6	138 697	3,7	393 371	7,3	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	4 147	25,4-	11 666	12,8-	0,6	2,8	93 174	3,7-	296 427	4,1-	0,8	3,2
China Volksrep. und Hongkong	12 070	28,3	26 107	20,1	1,3	2,2	177 467	10,0	397 309	2,4	1,1	2,2
Israel	4 508	3,2	11 311	4,2	0,6	2,5	116 570	3,7	304 810	1,1	0,9	2,6
Japan	35 802	3,8	64 231	8,3	3,3	1,8	818 002	0,5	1 346 188	1,1	3,8	1,6
Südkorea	2 663	5,6	8 206	52,7	0,4	3,1	59 969	43,0	128 757	39,7	0,4	2,1
Taiwan	2 318	24,5-	5 081	13,1-	0,3	2,2	69 003	0,9	155 969	4,5	0,4	2,3
Sonstige asiat. Länder	15 808	15,9-	39 060	1,1-	2,0	2,5	282 165	10,4	671 071	7,6	1,9	2,4
Zusammen	77 316	1,2-	165 662	6,2	8,4	2,1	1 616 350	4,3	3 300 531	3,3	9,2	2,0
Amerika												
Kanada	6 159	3,5	14 440	2,5	0,7	2,3	151 149	3,6	325 682	4,2	0,9	2,2
USA	97 118	4,6	212 266	5,2	10,7	2,2	2 016 453	3,1	4 315 606	6,1	12,1	2,1
Mittelamerika und Karibik	2 369	21,6	6 038	11,3	0,3	2,5	44 606	1,8	113 776	2,6-	0,3	2,6
Brasilien	3 814	18,9-	9 116	19,4-	0,5	2,4	81 296	17,8-	206 400	20,1-	0,6	2,5
Sonstige südamerik. Länder	4 477	22,1	9 665	13,6	0,5	2,2	93 415	1,4-	222 112	0,2-	0,6	2,4
Zusammen	113 937	4,4	251 525	4,3	12,7	2,2	2 386 919	2,1	5 183 576	4,2	14,5	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	7 284	0,4-	17 083	12,2	0,9	2,3	137 837	8,6-	298 186	4,6-	0,8	2,2
Ohne Angabe	27 161	5,2	45 943	4,7-	2,3	1,7	411 002	3,6-	777 209	5,5-	2,2	1,9
Ausland zusammen	901 830	0,3	1 975 749	0,4-	11,3	2,2	16 137 091	3,5	35 730 111	3,7	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 403 874	8,0	17 486 320	5,1	100,0	2,7	101 654 662	5,6	308 028 116	4,6	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2)Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Dezember 1999										Jan. - Dez. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 303	6 640	90,9	1,2-	308 394	283 529	91,9	1,2	23,8	27,1	34,0	36,8
Bayern	13 904	13 701	98,5	1,5-	556 188	539 699	97,0	0,9-	23,9	25,3	34,0	35,7
Berlin	513	513	100,0	10,8	59 969	58 538	97,6	11,6	35,1	36,2	46,1	47,1
Brandenburg	1 424	1 248	87,6	1,0	76 317	64 934	85,1	2,6	18,4	22,1	28,0	31,6
Bremen	80	75	93,8	6,2-	8 420	8 177	97,1	1,7-	33,9	35,1	40,8	41,2
Hamburg	270	254	94,1	1,2-	28 082	27 196	96,8	0,6	35,6	36,8	45,5	47,1
Hessen	3 535	3 063	86,6	0,6	198 685	174 081	87,6	2,3	24,3	27,7	33,5	37,5
Mecklenburg-Vorpommern	2 327	1 916	82,3	12,6	150 697	122 913	81,6	15,4	13,6	17,4	29,5	33,9
Niedersachsen	6 467	5 348	82,7	1,3	277 142	233 895	84,4	3,1	18,0	22,0	32,2	35,9
Nordrhein-Westfalen	5 457	5 116	93,8	0,7-	274 217	257 445	93,9	1,8	26,9	30,5	36,0	38,5
Rheinland-Pfalz	3 708	3 118	84,1	3,9-	155 488	141 068	90,7	0,1	19,4	21,4	31,5	32,7
Saarland	335	303	90,4	0,3-	15 336	14 353	93,6	1,9	28,5	31,6	37,1	39,5
Sachsen	2 132	2 000	93,8	2,2-	117 854	105 915	89,9	0,5	27,5	30,9	31,5	34,2
Sachsen-Anhalt	1 052	1 014	96,4	1,3	53 302	49 668	93,2	0,7	19,9	21,6	28,0	30,0
Schleswig-Holstein	4 763	3 477	73,0	2,1	181 311	134 936	74,4	2,0	11,8	15,8	30,6	35,7
Thüringen	1 560	1 471	94,3	1,9	75 710	69 110	91,3	2,4	24,1	27,0	31,7	34,2
Bundesgebiet insgesamt	54 830	49 257	89,8	0,0	2 537 112	2 285 457	90,1	1,9	22,2	25,3	33,3	36,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 200	41 473	89,8	0,6-	2 044 350	1 854 532	90,7	1,2	22,6	25,5	33,9	36,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 630	7 784	90,2	3,2	492 762	430 925	87,5	5,4	20,9	24,5	30,5	33,8

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 1999											Jan. - Dez. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
insgesamt 1)		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	883	815	92,3	1,8-	60 131	55 475	92,3	0,8	27,5	30,4	35,7	39,0	
Gasthöfe	303	281	92,7	3,1-	6 825	6 336	92,8	1,5-	15,4	17,0	22,5	24,4	
Pensionen	833	632	75,9	5,0-	21 921	16 595	75,7	4,0-	14,7	20,7	30,7	35,9	
Hotels garnis	841	713	84,8	0,8-	21 547	18 508	85,9	1,3-	12,5	15,0	32,1	35,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 860	2 441	85,3	2,5-	110 424	96 914	87,8	0,6-	21,3	25,0	33,2	36,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	125	116	92,8	4,9-	9 546	8 025	84,1	11,8-	25,3	31,2	39,1	43,8	
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ferienhäuser, -wohnungen	595	562	94,5	1,9-	20 175	18 015	89,3	0,1-	12,0	13,5	33,3	36,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	771	726	94,2	2,4-	34 866	30 886	88,6	3,0-	15,8	18,1	34,3	37,7	
Sanatorien, Kurkrankenh.	507	470	92,7	0,2-	87 027	82 387	94,7	0,9	54,5	58,3	65,5	70,1	
Betriebe zusammen	4 138	3 637	87,9	2,2-	232 317	210 187	90,5	0,4-	32,9	37,1	45,5	49,7	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	540	521	96,5	0,2	36 732	35 470	96,6	3,0	29,4	32,5	36,2	38,3	
Gasthöfe	268	258	96,3	1,5-	6 929	6 629	95,7	0,1-	17,1	20,4	24,4	26,8	
Pensionen	518	493	95,2	3,0-	12 641	11 803	93,4	3,1-	18,8	22,7	30,7	33,8	
Hotels garnis	909	887	97,6	4,9-	16 681	16 158	96,9	3,0-	17,6	18,9	30,2	31,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 235	2 159	96,6	2,9-	72 983	70 060	96,0	0,2	23,7	26,6	32,7	34,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	167	156	93,4	1,9-	12 867	11 546	89,7	0,3	21,3	25,9	38,3	42,6	
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Ferienhäuser, -wohnungen	973	966	99,3	1,2-	25 968	25 167	96,9	2,3-	19,7	20,9	29,3	30,3	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 228	1 209	98,5	1,4-	45 660	43 380	95,0	2,8-	19,1	21,0	31,4	33,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	93	87	93,5	1,2	13 942	13 204	94,7	0,3	53,1	57,8	65,3	70,0	
Betriebe zusammen	3 556	3 455	97,2	2,3-	132 585	126 644	95,5	0,8-	25,2	28,0	35,7	38,0	
Kneippkurorte													
Hotels	420	378	90,0	2,1-	22 913	20 604	89,9	2,0-	23,2	27,7	33,3	36,8	
Gasthöfe	202	178	88,1	6,8-	4 538	4 030	88,8	6,9-	12,9	15,6	22,3	24,7	
Pensionen	319	277	86,8	8,9-	7 776	6 646	85,5	5,9-	12,3	15,1	30,3	33,6	
Hotels garnis	243	213	87,7	7,0-	5 362	4 624	86,2	3,1-	6,5	7,8	23,5	25,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 184	1 046	88,3	5,8-	40 589	35 904	88,5	3,4-	17,8	21,3	30,2	33,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	74	70	94,6	6,1	5 309	4 760	89,7	3,0	18,7	22,1	35,2	39,0	
Ferienhäuser, -wohnungen	268	250	93,3	4,6-	8 216	7 401	90,1	6,9-	11,0	12,7	22,4	24,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	41	36	87,8	0,0	3 722	3 246	87,2	2,8-	7,1	8,8	28,2	31,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	383	356	93,0	2,2-	17 247	15 407	89,3	3,2-	12,6	14,8	27,6	30,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	129	111	86,0	6,7-	18 205	16 362	89,9	0,8-	45,1	50,9	60,5	64,8	
Betriebe zusammen	1 696	1 513	89,2	5,0-	76 041	67 673	89,0	2,8-	23,1	27,2	36,8	40,3	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Dezember 1999										Jan. - Dez. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 843	1 714	93,0	1,3-	119 776	111 549	93,1	1,0	27,3	30,6	35,4	38,3
Gasthöfe	773	717	92,8	3,5-	18 292	16 995	92,9	2,3-	15,4	17,9	23,1	25,3
Pensionen	1 670	1 402	84,0	5,1-	42 338	35 044	82,8	4,0-	15,5	20,3	30,6	34,8
Hotels garnis	1 993	1 813	91,0	3,6-	43 590	39 290	90,1	2,2-	13,7	15,8	30,3	32,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 279	5 646	89,9	3,3-	223 996	202 878	90,6	0,8-	21,4	24,9	32,5	35,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	366	342	93,4	1,4-	27 722	24 331	87,8	3,6-	22,2	27,0	38,0	42,3
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen	1 836	1 778	96,8	1,9-	54 359	50 583	93,1	2,2-	15,6	17,1	29,7	31,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 382	2 291	96,2	1,8-	97 773	89 673	91,7	2,9-	16,8	19,0	31,7	34,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	729	668	91,6	1,2-	119 174	111 953	93,9	0,6	52,9	57,1	64,7	69,3
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>9 390</b>	<b>8 605</b>	<b>91,6</b>	<b>2,7-</b>	<b>440 943</b>	<b>404 504</b>	<b>91,7</b>	<b>0,9-</b>	<b>28,9</b>	<b>32,7</b>	<b>41,1</b>	<b>44,5</b>
Seebäder												
Hotels	461	387	83,9	5,4	38 651	33 074	85,6	8,3	17,2	21,5	38,4	43,1
Gasthöfe	140	112	80,0	10,9	5 047	4 078	80,8	8,7	10,1	14,2	29,9	36,6
Pensionen	378	264	69,8	9,1	10 940	7 601	69,5	15,7	6,6	10,2	28,8	35,5
Hotels garnis	838	533	63,6	2,9	24 964	16 599	66,5	5,9	7,9	12,1	29,8	37,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 817	1 296	71,3	5,5	79 602	61 352	77,1	8,5	12,4	17,0	33,8	39,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	257	173	67,3	9,5	29 970	18 866	66,3	12,1	8,1	15,7	33,3	44,6
Ferienzentren	17	13	76,5	0,0	16 489	13 650	82,8	1,3	14,8	18,0	42,7	46,4
Ferienhäuser, -wohnungen	3 579	2 651	74,1	4,7	115 124	90 634	78,7	9,6	6,6	8,4	25,0	28,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	37	24	64,9	14,3	6 381	4 057	63,6	0,6	3,7	6,3	34,3	40,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 890	2 861	73,5	5,1	167 964	125 207	74,5	8,7	7,5	10,3	28,6	33,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	91	90	98,9	7,1	16 681	16 286	97,6	7,3	38,9	42,0	72,5	74,3
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 798</b>	<b>4 247</b>	<b>73,2</b>	<b>5,3</b>	<b>264 247</b>	<b>202 845</b>	<b>76,8</b>	<b>8,5</b>	<b>11,0</b>	<b>14,8</b>	<b>32,9</b>	<b>38,2</b>
Luftkurorte												
Hotels	1 051	984	93,6	1,7-	57 024	53 525	93,9	1,0-	22,1	24,4	29,9	31,9
Gasthöfe	906	852	94,0	3,4-	22 298	20 842	93,5	2,3-	13,3	14,7	20,2	22,0
Pensionen	682	594	87,1	1,0-	15 069	12 998	86,3	1,6-	14,1	17,0	24,9	27,7
Hotels garnis	999	940	94,1	4,4-	19 441	17 951	92,3	2,9-	14,2	15,8	25,8	27,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 638	3 370	92,6	2,8-	113 832	105 316	92,5	1,6-	18,0	20,1	26,6	28,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	311	297	95,5	1,0	22 305	20 843	93,4	4,1	20,7	23,1	37,5	40,1
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 300	6 542	89,6	3,4-	52,4	58,5	55,9	59,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 111	1 048	94,3	2,3-	41 021	37 897	92,4	0,7	14,8	16,1	24,1	26,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	197	181	91,9	1,6-	14 464	13 443	92,9	1,2-	9,3	10,4	28,8	30,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 626	1 533	94,3	1,6-	85 090	78 725	92,5	0,9	18,6	20,6	31,1	33,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	81	98,8	2,5	12 699	12 350	97,3	0,3	55,4	57,9	67,6	69,8
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>5 346</b>	<b>4 984</b>	<b>93,2</b>	<b>2,3-</b>	<b>211 621</b>	<b>196 391</b>	<b>92,8</b>	<b>0,5-</b>	<b>20,5</b>	<b>22,7</b>	<b>30,9</b>	<b>33,1</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Dezember 1999								Jan. - Dez. 1999			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 525	1 429	93,7	0,5	87 236	82 519	94,6	2,2	25,2	27,2	32,1	34,4
Gasthöfe	1 698	1 555	91,6	3,6-	43 065	39 471	91,7	2,5-	13,3	14,8	20,9	22,6
Pensionen	1 010	840	83,2	0,7	22 895	19 086	83,4	0,8	14,1	17,4	24,8	28,1
Hotels garnis	745	657	88,2	3,1-	17 032	14 392	84,5	1,2-	12,9	15,7	24,5	27,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 978	4 481	90,0	1,5-	170 228	155 468	91,3	0,5	19,5	21,8	27,5	29,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	387	341	88,1	0,6-	29 562	24 745	83,7	2,9	16,8	21,5	33,5	38,3
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	6 711	6 588	98,2	5,2	17,3	17,9	32,6	33,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 685	1 335	79,2	5,8	66 088	51 985	78,7	9,5	10,4	13,3	23,4	26,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	255	227	89,0	1,8	18 071	16 064	88,9	3,2	10,4	12,3	28,3	30,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 340	1 916	81,9	4,1	120 432	99 382	82,5	6,5	12,4	15,4	27,1	30,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	84	96,6	1,2	13 343	13 087	98,1	1,5	56,0	59,9	72,0	73,6
Betriebe zusammen	7 405	6 481	87,5	0,2	304 003	267 937	88,1	2,7	18,3	21,3	29,3	32,2
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 677	8 313	95,8	1,0	629 738	600 149	95,3	2,5	27,2	28,9	34,0	35,8
Gasthöfe	6 752	6 389	94,6	1,3-	158 966	147 925	93,1	0,3	16,7	18,1	22,2	23,9
Pensionen	2 851	2 541	89,1	0,5-	65 122	57 121	87,7	0,9	16,6	19,2	24,9	27,2
Hotels garnis	4 308	4 133	95,9	0,9	192 588	183 304	95,2	2,7	25,7	28,1	34,3	36,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 588	21 376	94,6	0,1	1 046 414	988 499	94,5	2,1	24,6	26,5	31,7	33,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 381	1 252	90,7	0,0	103 652	91 019	87,8	2,1	19,6	23,4	32,9	36,3
Ferienzentren	25	19	76,0	5,0-	11 886	11 211	94,3	0,8	33,4	35,4	48,5	49,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 906	1 427	74,9	6,2	60 691	42 664	70,3	6,0	9,4	13,5	20,5	25,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	856	742	86,7	2,3	73 002	61 068	83,7	1,3	11,1	13,8	30,8	34,3
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 168	3 440	82,5	3,0	249 231	205 962	82,6	2,6	15,3	19,1	30,0	33,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	124	91,9	3,9-	20 653	19 319	93,5	1,5-	62,1	67,6	68,8	74,9
Betriebe zusammen	26 891	24 940	92,7	0,5	1 316 298	1 213 780	92,2	2,1	23,5	26,0	32,0	34,3
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 557	12 827	94,6	0,5	932 425	880 816	94,5	2,3	26,3	28,4	34,0	36,0
Gasthöfe	10 269	9 625	93,7	1,9-	247 668	229 311	92,6	0,5-	15,6	17,2	22,0	23,9
Pensionen	6 591	5 641	85,6	1,1-	156 364	131 850	84,3	0,0	15,0	18,5	26,7	30,0
Hotels garnis	8 883	8 076	90,9	1,0-	297 615	271 536	91,2	1,6	21,0	23,8	32,2	34,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 300	36 169	92,0	0,7-	1 634 072	1 513 513	92,6	1,5	22,6	25,0	31,1	33,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 702	2 405	89,0	0,5	213 211	177 804	83,4	2,5	18,0	22,9	34,2	38,8
Ferienzentren	65	55	84,6	1,8-	43 981	39 586	90,0	0,9	26,9	30,0	44,8	47,2
Ferienhäuser, -wohnungen	10 117	8 239	81,4	2,7	337 283	273 763	81,2	5,4	10,3	12,8	24,5	27,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.	1 522	1 342	88,2	1,4	126 015	107 796	85,5	0,5	10,3	12,5	30,0	33,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	14 406	12 041	83,6	2,1	720 490	598 949	83,1	3,3	13,6	16,8	29,6	33,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 124	1 047	93,1	0,4-	182 550	172 995	94,8	1,0	53,1	57,2	66,6	70,8
Betriebe insgesamt	54 830	49 257	89,8	0,0	2 537 112	2 285 457	90,1	1,9	22,2	25,3	33,3	36,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	3 659	17,3-	16 192	21,2-	4,4	493 961	2,1	1 925 791	0,3-	3,9	
Anderer Wohnsitz	562	1,2-	2 069	0,1-	3,7	199 834	11,5	590 100	8,0	3,0	
Zusammen	4 221	15,4-	18 261	19,3-	4,3	693 795	4,6	2 515 891	1,6	3,6	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	10 678	37,5-	59 884	11,6-	5,6	780 558	6,2	3 537 006	7,0	4,5	
Anderer Wohnsitz	1 002	7,1-	5 548	25,9	5,5	246 314	4,1	620 578	2,0	2,5	
Zusammen	11 680	35,7-	65 432	9,3-	5,6	1 026 872	5,7	4 157 584	6,2	4,0	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	1 049	524,4	2 838	239,9	2,7	23 944	18,8	73 264	14,9	3,1	
Anderer Wohnsitz	108	390,9	255	119,8	2,4	15 795	13,9	42 351	20,2	2,7	
Zusammen	1 157	508,9	3 093	225,2	2,7	39 739	16,8	115 615	16,8	2,9	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	217	43,7	738	14,3-	3,4	246 184	11,8	724 796	10,9	2,9	
Anderer Wohnsitz	3	50,0	12	50,0	4,0	13 659	15,9	34 388	14,2	2,5	
Zusammen	220	43,8	750	13,7-	3,4	259 843	12,0	759 184	11,0	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	2 120	18,8-	9 341	32,7-	4,4	258 191	8,7	856 012	5,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	187	18,4	454	23,7-	2,4	59 475	3,5	151 894	1,3-	2,6	
Zusammen	2 307	16,7-	9 795	32,3-	4,2	317 666	7,7	1 007 906	4,2	3,2	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	1 147	66,5	3 248	60,0	2,8	848 188	18,3	3 289 720	20,0	3,9	
Anderer Wohnsitz	5	68,7-	35	39,7-	7,0	17 893	20,6	48 395	21,1	2,7	
Zusammen	1 152	63,4	3 283	57,2	2,8	866 081	18,4	3 338 115	20,0	3,9	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	10 646	69,8	49 306	67,3	4,6	600 260	12,7	2 894 144	5,2	4,8	
Anderer Wohnsitz	245	29,0-	1 466	13,3-	6,0	84 262	5,8	230 781	6,1	2,7	
Zusammen	10 891	64,7	50 772	62,9	4,7	684 522	11,8	3 124 925	5,3	4,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	2 606	13,0	14 381	3,2	5,5	227 589	12,2	674 196	9,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	365	31,1-	1 910	29,3-	5,2	57 736	5,6	182 336	2,1-	3,2	
Zusammen	2 971	4,7	16 291	2,0-	5,5	285 325	10,8	856 532	7,1	3,0	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	1 750	3,9-	8 807	25,1	5,0	298 948	0,7-	978 672	1,0-	3,3	
Anderer Wohnsitz	314	4,3-	1 873	35,7	6,0	192 564	3,9	805 459	3,9	4,2	
Zusammen	2 064	4,0-	10 680	26,9	5,2	491 512	1,0	1 784 131	1,1	3,6	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	43	152,9	506	475,0	11,8	27 581	21,6	78 440	15,6	2,8	
Anderer Wohnsitz	1	66,7-	10	54,5-	10,0	4 827	44,1	12 921	50,2	2,7	
Zusammen	44	120,0	516	369,1	11,7	32 408	24,5	91 361	19,5	2,8	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Dezember 1999					Jan. - Dez. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	448	60,3-	904	74,3-	2,0	143 274	17,9	394 769	14,5	2,8
Anderer Wohnsitz	11	47,6-	20	37,5-	1,8	15 053	15,3	39 137	31,2	2,6
Zusammen	459	60,1-	924	73,9-	2,0	158 327	17,7	433 906	15,9	2,7
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	501	35,4-	1 835	33,5-	3,7	86 195	14,9	256 679	10,2	3,0
Anderer Wohnsitz	5	X	35	X	7,0	7 407	10,7	17 798	12,2	2,4
Zusammen	506	34,7-	1 870	32,2-	3,7	93 602	14,6	274 477	10,3	2,9
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	534	18,7	2 433	32,7	4,6	424 330	7,6	2 362 968	2,2	5,6
Anderer Wohnsitz	10	54,5-	32	39,6-	3,2	43 193	0,6	100 789	2,8-	2,3
Zusammen	544	15,3	2 465	30,6	4,5	467 523	6,9	2 463 757	2,0	5,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	245	26,4-	1 046	20,5-	4,3	100 169	16,7	307 525	13,8	3,1
Anderer Wohnsitz	7	30,0-	47	54,4-	6,7	11 219	23,0	33 590	32,0	3,0
Zusammen	252	26,5-	1 093	23,0-	4,3	111 388	17,3	341 115	15,4	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	35 695	6,6-	172 514	4,0	4,8	4 578 432	9,9	18 408 417	7,5	4,0
Anderer Wohnsitz	2 830	8,8-	13 782	4,1	4,9	978 594	6,7	2 925 347	4,9	3,0
Insgesamt	38 525	6,8-	186 296	4,0	4,8	5 557 026	9,3	21 333 764	7,1	3,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	32 794	6,6-	164 503	6,0	5,0	3 145 213	7,1	13 409 892	4,3	4,3
Anderer Wohnsitz	2 752	9,8-	13 547	4,5	4,9	909 234	6,1	2 742 078	3,9	3,0
Zusammen	35 546	6,8-	178 050	5,9	5,0	4 054 447	6,8	16 151 970	4,2	4,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	2 901	7,2-	8 011	25,5-	2,8	1 433 219	16,8	4 998 525	17,2	3,5
Anderer Wohnsitz	78	44,4	235	12,3-	3,0	69 360	15,9	183 269	21,5	2,6
Zusammen	2 979	6,4-	8 246	25,2-	2,8	1 502 579	16,7	5 181 794	17,3	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsändern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 1999						Jan. - Dez. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	35 695	6,6-	172 514	4,0	92,6	4,8	4 578 432	9,9	18 408 417	7,5	86,3	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	19	53,7-	119	2,5-	0,9	6,3	2 038	23,9	4 091	10,3	0,1	2,0
Belgien	137	48,1-	576	53,4-	4,2	4,2	27 698	5,6	87 607	1,3-	3,0	3,2
Dänemark	102	4,7-	241	28,7-	1,7	2,4	97 379	10,7	215 797	8,0	7,4	2,2
Finnland	15	0,0	40	25,0	0,3	2,7	16 344	9,2	25 415	11,2	0,9	1,6
Frankreich	63	1,6-	263	24,6	1,9	4,2	30 291	4,2-	67 724	6,6-	2,3	2,2
Griechenland	2	33,3-	4	42,9-	0,0	2,0	648	3,0-	1 507	12,6-	0,1	2,3
Großbrit. und Nordirland	132	29,4	616	12,0	4,5	4,7	55 006	2,3-	169 255	0,2	5,8	3,1
Irland, Republik	1	X	15	X	0,1	15,0	2 816	3,2	11 518	3,2	0,4	4,1
Island	-	-	-	-	-	-	1 281	94,4	2 258	82,5	0,1	1,8
Italien	114	50,0-	223	38,4-	1,6	2,0	49 744	19,1	91 429	21,6	3,1	1,8
Luxemburg	12	40,0-	36	74,3	0,3	3,0	3 745	44,3	10 092	25,8	0,3	2,7
Niederlande	1 367	20,7-	6 490	14,1-	47,1	4,7	499 896	5,5	1 828 246	4,7	62,5	3,7
Norwegen	13	225,0	6	50,0-	0,0	0,5	15 162	18,8	27 060	10,6	0,9	1,8
Österreich	30	3,2-	200	85,3	1,5	6,7	19 731	5,1	45 595	13,0	1,6	2,3
Polen	63	133,3	195	62,5	1,4	3,1	10 329	1,5	23 497	10,1-	0,8	2,3
Portugal	1	X	12	X	0,1	12,0	1 817	15,6	4 362	20,8	0,1	2,4
Rußland	12	25,0-	85	3,7	0,6	7,1	1 004	18,1	2 498	6,1-	0,1	2,5
Schweden	31	72,2	83	80,4	0,6	2,7	40 043	13,3	63 879	11,0	2,2	1,6
Schweiz	116	23,7-	376	22,0-	2,7	3,2	33 319	9,6	86 794	7,0	3,0	2,6
Spanien	1	90,9-	32	0,0	0,2	32,0	12 228	13,7	28 430	9,1	1,0	2,3
Tschechische Republik	8	60,0-	28	66,7-	0,2	3,5	5 499	38,1	12 058	18,5	0,4	2,2
Türkei	13	116,7	52	85,7	0,4	4,0	438	4,3	1 099	3,0-	0,0	2,5
Ungarn	2	33,3-	14	17,6-	0,1	7,0	3 581	12,6	6 647	2,8	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	15	400,0	57	**	0,4	3,8	3 546	5,9-	8 709	17,0-	0,3	2,5
Zusammen	2 269	21,7-	9 763	17,0-	70,8	4,3	933 583	6,9	2 825 567	5,0	96,6	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	13	23,5-	21	8,7-	0,2	1,6	2 786	4,9	4 803	3,8	0,2	1,7
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	360	28,6	709	19,0	0,0	2,0
Zusammen	13	59,4-	21	44,7-	0,2	1,6	3 146	7,1	5 512	5,6	0,2	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	167	83,5	386	145,9	0,0	2,3
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	640	32,0	924	36,9	0,0	1,4
Israel	-	-	-	-	-	-	649	21,1	1 075	8,9	0,0	1,7
Japan	-	-	-	-	-	-	480	27,0	1 216	53,9	0,0	2,5
Südkorea	-	-	-	-	-	-	1 333	145,0	1 472	95,5	0,1	1,1
Taiwan	-	-	-	-	-	-	102	78,9	187	122,6	0,0	1,8
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	623	4,9-	958	14,5-	0,0	1,5
Zusammen	-	-	-	-	-	-	3 994	45,4	6 218	36,2	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	-	-	-	-	-	-	2 813	8,9	4 900	11,1	0,2	1,7
USA	4	86,7-	8	78,4-	0,1	2,0	8 787	0,6-	15 217	2,4	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	277	20,2-	502	21,8-	0,0	1,8
Brasilien	-	-	-	-	-	-	198	35,3-	439	29,1-	0,0	2,2
Sonstige südamerik. Länder	2	X	12	X	0,1	6,0	929	0,2-	1 644	13,8-	0,1	1,8
Zusammen	6	82,9-	20	53,5-	0,1	3,3	13 004	0,0	22 702	1,2	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	31	34,8	35	29,6	0,3	1,1	19 672	1,5-	35 696	0,2	1,2	1,8
Ohne Angabe	511	352,2	3 943	190,6	28,6	7,7	5 195	1,6-	29 652	6,6-	1,0	5,7
Ausland zusammen	2 830	8,8-	13 782	4,1	7,4	4,9	978 594	6,7	2 925 347	4,9	13,7	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	38 525	6,8-	186 296	4,0	100,0	4,8	5 557 026	9,3	21 333 764	7,1	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen im Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Dezember 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	296	255	119	22 294	9 408	7,0	42,2
Bayern	223	221	212	24 579	22 303	13,9-	90,7
Berlin	3	3	3	580	580	1,8	100,0
Brandenburg	169	169	29	11 895	2 590	0,2-	21,8
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	175	175	50	16 417	4 802	11,4-	29,3
Mecklenburg-Vorpommern	164	162	38	27 103	7 683	0,4-	28,3
Niedersachsen	400	305	134	25 541	10 737	2,9	42,0
Nordrhein-Westfalen	424	231	113	14 054	7 634	4,8-	54,3
Rheinland-Pfalz	251	250	127	20 705	9 246	9,8-	44,7
Saarland	39	37	9	1 644	520	64,8-	31,6
Sachsen	97	96	18	6 872	992	26,7-	14,4
Sachsen-Anhalt	63	63	23	5 021	2 616	11,4	52,1
Schleswig-Holstein	276	231	34	16 623	2 124	12,2	12,8
Thüringen	53	51	19	5 497	1 469	13,4-	26,7
Bundesgebiet insgesamt	2 638	2 254	929	199 365	82 804	6,4-	41,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 091	1 712	801	142 517	66 994	7,3-	47,0
Neue Länder und Berlin-Ost	547	542	128	56 848	15 810	2,1-	27,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungsmitteln und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rotertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rotertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

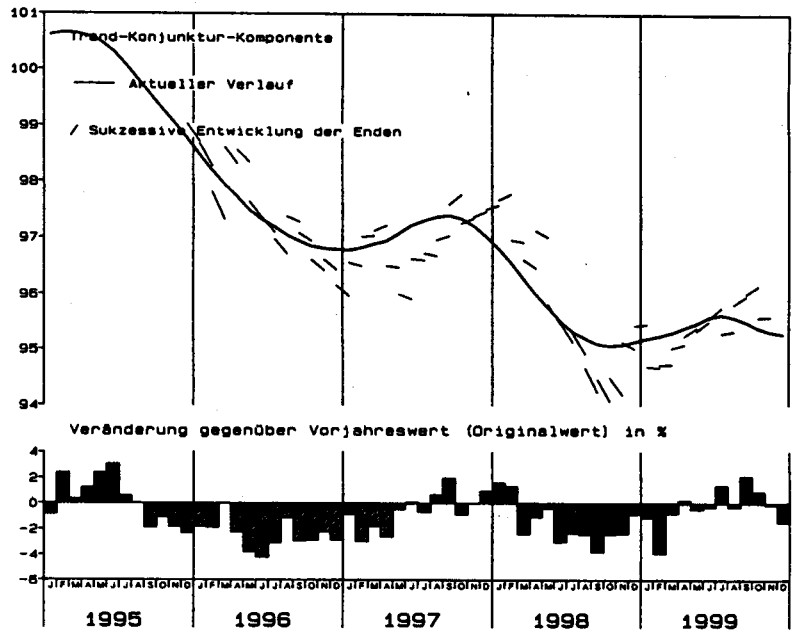
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

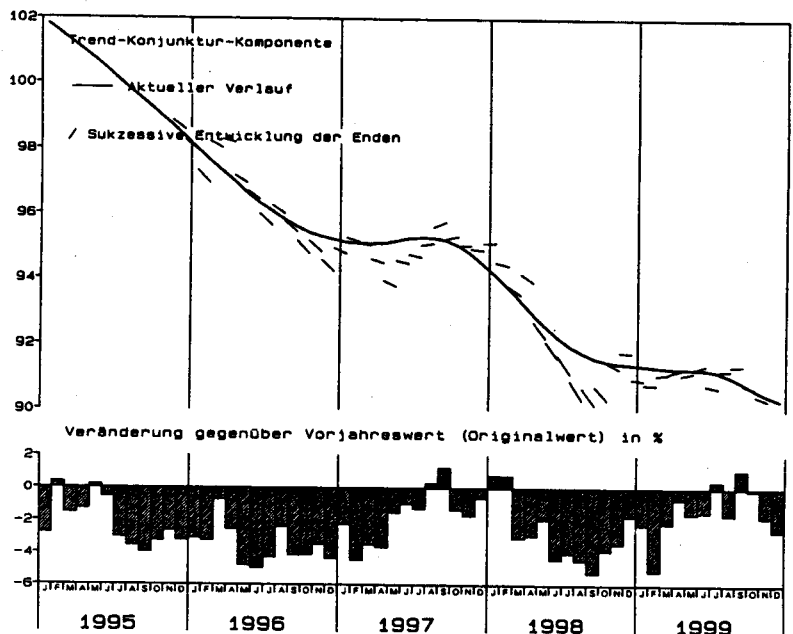
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1995)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,0	100,0	-0,8	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,2	-0,5	
1999	95,3	-0,2	90,9	-1,4	89,0	-6,4	89,2	-11,8	
1995	1. Halbjahr	96,5	1,4	97,0	-0,9	99,1	-2,0	98,6	-0,7
	2. Halbjahr	103,6	3,6	103,1	-3,3	101,0	-2,0	101,5	-0,9
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,4	93,8	-3,3	96,6	-2,5	98,3	-0,3
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,2	-3,8	97,8	3,2	100,4	-1,1
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,4	91,3	-2,7	95,9	-0,7	100,4	2,1
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,6	97,5	-0,3	102,9	2,5
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,3	-1,0	87,7	-2,1	89,3	-5,7	91,4	-9,4
	2. Halbjahr	99,4	0,5	94,2	-0,7	88,7	-7,1	87,0	-14,2
1996	1. Quartal	86,5	-1,1	86,4	-1,0	94,1	-2,3	95,4	0,0
	2. Quartal	101,9	-3,4	101,1	-2,0	99,1	-2,7	101,2	-0,6
	3. Quartal	105,5	-2,4	102,9	-3,6	99,6	-3,5	101,6	-1,3
	4. Quartal	96,5	-2,6	95,5	-3,9	95,9	-2,9	99,1	-1,0
1997	1. Quartal	84,9	-1,8	83,6	-4,7	93,0	-1,2	96,7	1,4
	2. Quartal	100,9	-1,0	99,1	-2,0	98,8	-0,3	104,1	2,9
	3. Quartal	106,3	0,8	103,0	0,1	99,5	-0,1	104,5	2,9
	4. Quartal	96,4	-0,1	94,3	-1,3	95,6	-0,3	101,3	2,2
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,2	-1,2
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	83,4	-1,8	80,5	-3,1	89,4	-2,8	94,6	-3,3
	2. Quartal	99,2	-0,2	94,9	-1,2	89,2	-8,4	88,1	-15,3
	3. Quartal	104,3	1,1	98,2	-0,1	90,9	-6,9	89,1	-13,7
	4. Quartal	94,5	-0,1	90,2	-1,4	86,6	-7,3	84,9	-14,8
1997	Mai	106,3	-0,5	104,4	-1,5	99,8	0,2	105,6	3,5
	Juni	102,9	0,1	100,5	-1,0	99,5	-0,5	104,9	2,5
	Juli	103,6	-0,7	99,8	-1,3	99,2	-0,2	104,3	3,2
	August	107,1	0,7	103,4	0,3	99,5	-0,1	104,6	2,9
	September	108,1	2,0	105,7	1,2	99,7	-0,2	104,7	2,7
	Oktober	103,6	-0,9	101,4	-1,4	97,9	-0,5	103,0	2,4
	November	89,4	0,0	87,6	-1,7	94,2	-0,3	100,1	2,4
	Dezember	96,3	0,9	94,0	-0,6	94,5	-0,3	100,9	1,9
1998	Januar	82,0	1,6	80,3	0,8	91,3	-0,7	96,8	1,9
	Februar	82,4	1,4	80,4	0,8	91,4	-0,9	97,3	1,6
	März	90,4	-2,4	88,5	-3,1	93,4	-1,6	99,2	-0,1
	April	92,5	-1,1	89,7	-2,9	96,2	-1,0	102,6	0,8
	Mai	105,9	-0,4	102,4	-1,9	98,3	-1,5	105,4	-0,2
	Juni	99,8	-3,0	96,1	-4,4	97,7	-1,8	103,9	-1,0
	Juli	101,2	-2,3	95,8	-4,0	97,4	-1,8	103,5	-0,8
	August	104,5	-2,4	98,8	-4,4	97,7	-1,8	103,4	-1,1
	September	104,0	-3,8	100,2	-5,2	97,5	-2,2	102,5	-2,1
	Oktober	101,1	-2,4	97,5	-3,8	95,8	-2,1	101,4	-1,6
	November	87,3	-2,3	84,6	-3,4	92,0	-2,3	98,0	-2,1
	Dezember	95,5	-0,8	92,4	-1,7	92,4	-2,2	99,3	-1,6
1999	Januar	81,1	-1,1	78,5	-2,2	89,0	-2,5	94,2	-2,7
	Februar	79,2	-3,9	76,3	-5,1	88,7	-3,0	94,1	-3,3
	März	89,7	-0,8	86,6	-2,1	90,5	-3,1	95,6	-3,6
	April	92,7	0,2	89,1	-0,7	88,0	-8,5	87,1	-15,1
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	89,8	-8,6	89,0	-15,6
	Juni	99,5	-0,3	94,7	-1,5	89,8	-8,1	88,2	-15,1
	Juli	102,6	1,4	96,2	0,4	90,7	-6,9	89,4	-13,6
	August	104,2	-0,3	97,2	-1,6	91,3	-6,6	89,7	-13,2
	September	106,2	2,1	101,3	1,1	90,7	-7,0	88,1	-14,0
	Oktober	102,0	0,9	97,4	-0,1	88,5	-7,6	86,1	-15,1
	November	87,2	-0,1	83,1	-1,8	85,6	-7,0	84,2	-14,1
	Dezember	94,1	-1,5	90,0	-2,6	85,6	-7,3	84,4	-15,1

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLASSIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Dez. 1999	Dez. 1998	Nov. 1999	Jan./Dez. 1999	Dez. 1999	Dez. 1998	Nov. 1999	Jan./Dez. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1995			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	91,6	90,5	89,5	99,1	89,5	89,4	86,4	95,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	50,6	55,9	47,7	97,5	51,0	57,0	47,0	94,3
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,9	88,2	86,7	99,0	87,0	87,3	83,8	95,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	96,1	98,5	85,4	93,2	91,1	94,3	81,0	88,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	92,6	96,7	82,8	86,5	87,6	92,4	78,4	82,2
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	95,3	98,1	84,8	91,7	90,3	93,9	80,4	87,2
55 5	Kantinen u. Caterer	108,0	107,6	108,4	108,4	101,1	103,0	101,6	102,2
55	Gastgewerbe	94,1	95,5	87,2	95,3	90,0	92,4	83,1	90,9

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1, 12/99



2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Dez. 1999 GEGENUEBER		Dez. 99 UND Nov. 99 GEGENUEBER	Jan./Dez. 99 GEGENUEBER	Dez. 99 GEGENUEBER	Jan./Dez. 99 GEGENUEBER
		Dez. 1998	Nov. 1999	Dez. 98 UND Nov. 98	Jan./Dez. 98	Dez. 98	Jan./Dez. 98
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1995		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1,3	2,4	2,6	1,9	0,2	0,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-9,6	6,1	-3,1	-0,4	-10,5	-1,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,8	2,5	2,3	1,8	-0,3	0,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-2,4	12,5	-1,8	-1,0	-3,4	-2,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,2	11,8	-4,0	-3,7	-5,3	-4,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,8	12,3	-2,3	-1,6	-3,9	-2,7
55 5	Kantinen u. Caterer	0,3	-0,4	-1,4	1,4	-1,8	-0,4
55	Gastgewerbe	-1,5	7,9	-0,8	-0,2	-2,6	-1,4

1) KLASIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE				
		Dez. 1999	Dez. 1999 GEGENUEBER		Dez. 1998	Nov. 1999	Dez. 1998	Nov. 1999	Dez. 1998	Nov. 1999	Jan./Dez. 1999 GEGENUEBER		
1995 = 100	PROZENT												

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	87,9	90,3	83,0	-3,1	0,7	2,4	-0,2	-13,5	2,7	-3,9	1,0	-13,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	80,4	83,7	75,7	-3,5	-1,7	4,9	-2,7	-14,0	-0,2	-5,6	-2,1	-10,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	87,4	89,9	82,3	-3,2	0,5	2,6	-0,3	-13,6	2,5	-4,0	0,8	-12,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	85,4	85,1	85,8	-8,3	-0,1	-0,5	0,2	-15,6	-0,5	-7,0	-1,9	-11,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	79,6	81,5	78,3	-11,3	0,9	-0,4	1,0	-17,4	0,9	-10,0	-2,9	-14,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	83,7	84,3	83,2	-9,1	0,2	-0,5	0,4	-16,2	-0,0	-7,8	-2,1	-12,6
55 5	Kantinen u. Caterer	96,2	90,5	104,4	-7,2	-2,3	-6,5	-0,5	-8,1	-4,4	-3,4	-5,5	-0,9
55	Gastgewerbe	85,6	86,7	84,4	-7,3	0,1	0,1	0,0	-15,1	0,1	-6,4	-1,4	-11,8

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.